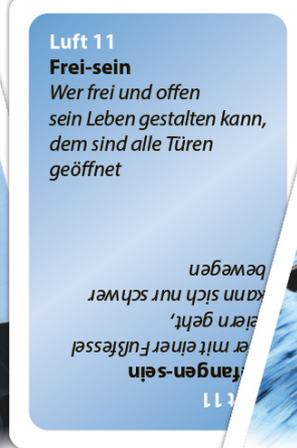
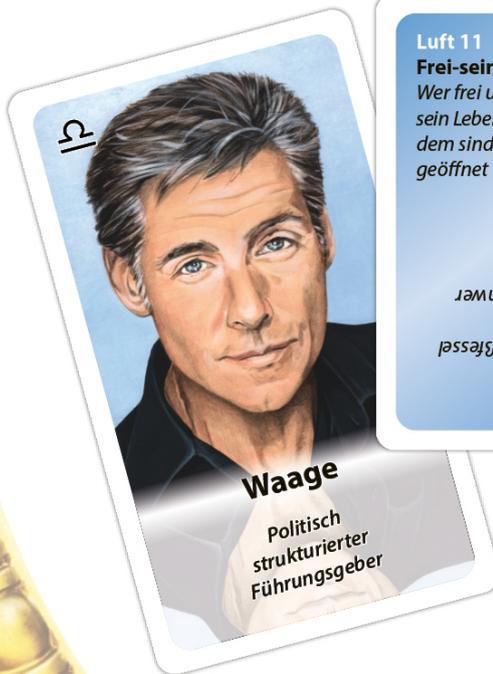


Die Opalia Spiegelkarten

Das Grundlagenarbeitsbuch

Sabine Guhr-Biermann



**„Bringe Ordnung in dein
inneres Stimmengewirr“**



Die Autorin **Sabine Guhr-Biermann** gründete im Jahr 1989 bereits mit 26 Jahren die Opalia Praxis für spirituelle Lebensberatung. Nach einigen Jahren erfüllte sich die Mutter von vier Kindern den Wunsch ihr Wissen in mittlerweile über 30 Büchern niederzuschreiben. Neben eigenen Kartensystemen entwickelte sie auch ein Sendeformat, in dem sie live kostenlos berät.

Die Opalia Spiegelkarten – Das Grundlagenarbeitsbuch

Wenn sich in uns ein Stimmengewirr bemerkbar macht, da wir uns durch Lebenssituationen angesprochen fühlen, die wir so gar nicht haben wollen, dann kann es sein, dass wir nicht wissen, wie wir uns sortieren und aus der innerlich brennenden Situation herausgehen sollen.

Wir bestehen aus sogenannten Teilpersönlichkeiten, die sich alle miteinander ergänzend im Einklang befinden sollten. Weiß jede Teilpersönlichkeit in uns genau, welchen Dienst sie auszuführen hat, dann geht es uns gut und wir können produktiv für uns und unser Leben sorgen.

Befinden sich in unserer inneren „Wohngemeinschaft“ Teilpersönlichkeiten, die zumeist aus Unwissenheit gegen unser inneres System und somit gegen uns selbst leben, dann wird sich dieses Ungleichgewicht deutlich spürbar bemerkbar machen. Aber genau diese Zustände, die wir alle bestens kennen, mögen wir nicht – und doch passiert es uns immer wieder.

Damit dieses Szenario dauerhaft ein Ende finden kann und wir in unserem Leben produktiv weiterkommen, hilft uns das Opalia-Spiegelkarten-System zu erkennen, welche Teilpersönlichkeit in uns gegen uns lebt. Darüber hinaus erfahren wir aber auch, in welcher Form dies passiert, wie sie sich fühlt und warum dies so ist. Doch ganz wichtig: Wir lernen zu verstehen, was wir tun können, um unser gewohntes System verändern und somit dauerhaft wandeln zu können.

Wer das System einmal für sich entdeckt hat, wird es mit Sicherheit nicht mehr aus der Hand legen wollen, da es immer und zu jeder Zeit dienlich sein wird.

ISBN 978-3-934982-68-0



9 783934 982680

€ 18,00 [D]

€ 18,50 [A]

Libellen-Verlag 

Die Opalia Spiegelkarten

Das Grundlagenarbeitsbuch

Sabine Guhr-Biermann

Libellen-Verlag 

Informatives und Lesenswertes im Netz unter
www.libellen-verlag.de
www.spiegelkarten.de

Opalia Lebensberatungs-Praxis der Autorin unter
www.opalia.de

Filme der Autorin über Spiritualität, Esoterik und Numerologie etc. unter
www.opalia-tv.de

Die Opalia Spiegelkarten

Das Grundlagenarbeitsbuch

Autorin: Sabine Guhr-Biermann

ISBN 978-3-934982-68-0

1. Ausgabe 2017

© Libellen-Verlag · Leverkusen

Bilder: © Brigitte Wirz, Wikimedia Commons

Coverbilder: © Arcady / stock.adobe.com, © artina_09 / stock.adobe.com

Druck: Prime Rate Kft., H-1044 Budapest, Megyeri út 53.

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, sind dem Verlag vorbehalten.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Die Autorin und der Verlag übernehmen keine Haftung für Schäden, die sich aus dem Gebrauch oder eventuellen Missbrauch der in diesem Buch beschriebenen Übungen ergeben.

www.libellen-verlag.de

Inhalt

| | |
|-----------------------------------|----|
| Vorwort | 9 |
| Der Kampf in uns | 13 |
| Der innere Notfall | 19 |
| Unser inneres Stimmengewirr | 30 |
| Die Elemente | 43 |
| Das Feuerlement | 43 |
| Der Widder | 44 |
| Der Löwe | 45 |
| Der Schütze | 46 |
| Das Wasserelement | 47 |
| Der Krebs | 48 |
| Der Skorpion | 49 |
| Die Fische | 50 |
| Das Lufterlement | 51 |
| Die Waage | 52 |

| | |
|--|-----|
| Der Wassermann | 53 |
| Der Zwilling | 54 |
| Das Erdelement | 54 |
| Der Steinbock | 57 |
| Der Stier | 59 |
| Die Jungfrau | 59 |
| | |
| Die Personenkarten | 61 |
| Widder – <i>Aktiv beschützender Kämpfer</i> | 62 |
| Löwe – <i>Personifiziert würdevoller Talentträger</i> | 67 |
| Schütze – <i>Strukturiert bilanzierter Philosoph</i> | 72 |
| Krebs – <i>Verständnisvoll fürsorgliche Urmutter</i> | 75 |
| Skorpion – <i>Grenzenlos verführerischer Vamp</i> | 78 |
| Fische – <i>Liebevoll therapeutischer Wunderheiler</i> | 81 |
| Waage – <i>Politisch strukturierter Führungsgeber</i> | 85 |
| Wassermann – <i>Experimentierfreudig lebensbejahender</i> <i>Verwandlungskünstler</i> | 88 |
| Zwilling – <i>Unbeschwert freiheitsliebender Luftikus</i> | 91 |
| Steinbock – <i>Zielbewusst ermahnender Buchhalter</i> | 94 |
| Stier – <i>Genussvoll schönheitsliebende Diva</i> | 97 |
| Jungfrau – <i>Umsorgend gewinnorientierte Verdienerin</i> | 100 |
| | |
| Die Konfliktkarten | 103 |
| Der Umgang mit den Konfliktkarten | 112 |
| | |
| Feuer 1 – <i>Aktiv-sein/Stagnierend-sein</i> | 118 |
| Feuer 2 – <i>Antwortend-sein/Fragend-sein</i> | 122 |
| Feuer 3 – <i>Berühmt-sein/Unbekannt-sein</i> | 126 |
| Feuer 4 – <i>Gesund-sein/Krank-sein</i> | 129 |
| Feuer 5 – <i>Geizig-sein/Verschwenderisch-sein</i> | 133 |
| Feuer 6 – <i>Glücklich-sein/Pech-haben</i> | 136 |
| Feuer 7 – <i>Hitzig-sein/Erkaltet-sein</i> | 139 |

| | |
|---|-----|
| Feuer 8 – <i>Mächtig-sein/Ohnmächtig-sein</i> | 142 |
| Feuer 9 – <i>Mutig-sein/Ängstlich-sein</i> | 145 |
| Feuer 10 – <i>Schnell-sein/Langsam-sein</i> | 148 |
| Feuer 11 – <i>Gesprächig-sein/Schweigend-sein</i> | 151 |
| Feuer 12 – <i>Treu-sein/Untreu-sein</i> | 155 |
| | |
| Wasser 1 – <i>Beliebt-sein/Unbeliebt-sein</i> | 158 |
| Wasser 2 – <i>Erfüllt-sein/Mangelhaft-sein</i> | 162 |
| Wasser 3 – <i>Freudig-sein/Traurig-sein</i> | 165 |
| Wasser 4 – <i>Geduldig-sein/Ungeduldig-sein</i> | 168 |
| Wasser 5 – <i>Gläubig-sein/Zweifelnd-sein</i> | 171 |
| Wasser 6 – <i>Heil-sein/Verletzt-sein</i> | 175 |
| Wasser 7 – <i>Hübsch-sein/Hässlich-sein</i> | 178 |
| Wasser 8 – <i>Satt-sein/Hungrig-sein</i> | 181 |
| Wasser 9 – <i>Hell-sein/Dunkel-sein</i> | 184 |
| Wasser 10 – <i>Lachend-sein/Weinend-sein</i> | 188 |
| Wasser 11 – <i>Sauber-sein/Schmutzig-sein</i> | 191 |
| Wasser 12 – <i>Vertrauensselig-sein/Misstrauisch-sein</i> | 194 |
| | |
| Luft 1 – <i>Erwachsen-sein/Kindlich-sein</i> | 197 |
| Luft 2 – <i>Suchend-sein/Findend-sein</i> | 201 |
| Luft 3 – <i>Fleißig-sein/Faul-sein</i> | 205 |
| Luft 4 – <i>Freundlich-sein/Unfreundlich-sein</i> | 208 |
| Luft 5 – <i>Gemeinsam-sein/Einsam-sein</i> | 211 |
| Luft 6 – <i>Lieb-sein/Hasserfüllt-sein</i> | 215 |
| Luft 7 – <i>Offen-sein/Geschlossen-sein</i> | 218 |
| Luft 8 – <i>Positiv-sein/Negativ-sein</i> | 221 |
| Luft 9 – <i>Tapfer-sein/Feige-sein</i> | 224 |
| Luft 10 – <i>Unterschiedlich-sein/Gleich-sein</i> | 228 |
| Luft 11 – <i>Frei-sein/Gefangen-sein</i> | 231 |
| Luft 12 – <i>Wissend-sein/Unwissend-sein</i> | 234 |

| | |
|---|-----|
| Erde 1 – <i>Belohnend-sein/Strafend-sein</i> | 237 |
| Erde 2 – <i>Bindend-sein/Freiheitsliebend-sein</i> | 241 |
| Erde 3 – <i>Freundlich-sein/Feindlich-sein</i> | 244 |
| Erde 4 – <i>Jung-sein/Alt-sein</i> | 248 |
| Erde 5 – <i>Hochzeitsgestimmt-sein/Scheidungsgewillt-sein</i> ... | 252 |
| Erde 6 – <i>Lebend-sein/Tot-sein</i> | 256 |
| Erde 7 – <i>Reich-sein/Arm-sein</i> | 261 |
| Erde 8 – <i>Richtig-sein/Falsch-sein</i> | 265 |
| Erde 9 – <i>Sehend-sein/Blind-sein</i> | 268 |
| Erde 10 – <i>Wahrheitsliebend-sein/Lügend-sein</i> | 271 |
| Erde 11 – <i>Zuhause-sein/Heimatlos-sein</i> | 274 |
| Erde 12 – <i>Weiter-sein/Zurück-sein</i> | 277 |
| | |
| Die Lösungskarten | 280 |
| Widder – <i>Kraftvoll zielorientierter Beschützer</i> | 282 |
| Löwe – <i>Stolz präsentierender Coach</i> | 286 |
| Schütze – <i>Allumfassend erfahrender Weiser</i> | 290 |
| Krebs – <i>Emotional versorgender Zuspruchgeber</i> | 294 |
| Skorpion – <i>Penetrant schmerzbefreiender Erlöser</i> | 299 |
| Fische – <i>Feinsinnig helfende Heilkraft</i> | 304 |
| Waage – <i>Nüchtern sortierender Richtungsweiser</i> | 309 |
| Wassermann – <i>Motivierend revolutionärer Kettensprenger</i> | 314 |
| Zwilling – <i>Frech flirtender Spiegelbildhalter</i> | 319 |
| Steinbock – <i>Karmisch wissender Professor</i> | 323 |
| Stier – <i>Materiell selbstliebender Betrachter</i> | 329 |
| Jungfrau – <i>Hingebungsvoll ernteeinfahrender Moralapostel</i> . | 335 |
| | |
| Die Anwendung der Karten | 340 |
| | |
| Das Spiegelbild | 349 |

Vorwort

Wie oft passiert es uns, dass uns urplötzlich eine äußere Begebenheit so extrem anspricht, dass wir wie erstarrt reagieren, ohne uns handlungsfähig zu fühlen? Wir wissen in dem Moment nicht, was wir tun könnten, um den unangenehmen Gefühlen entrinnen zu können. Das mit der Situation in uns aufkommende Gefühlschaos ist so ausdrucksstark und platzeinnehmend, dass wir uns von der Problematik überrannt fühlen.

In so einem Moment kann weder unsere Logik noch unser Verstand uns retten. Wir fühlen uns fremdbestimmt, können kaum loslassen und suchen verzweifelt nach einem Ausweg. Wir fühlen uns durch die vorherrschende Situation absolut ausgebremst, extrem ausgeliefert. Bewusst hätten wir solch eine Konstellation nicht gewählt, aber nun ist sie da und bestimmt unser Gedankenfeld.

Was machen wir in so einer Situation und wie können wir die inneren Gefängnismauern, die uns kaum Luft zum Atmen lassen, einreißen, um wieder frei zu sein? Was passiert in und mit uns, wenn wir unseren Blick vom äußeren Störenfried nicht abwenden können und uns ausgeliefert fühlen? In so einem Fall stellt sich die Frage: Was

können wir tun, um wieder handlungsfähig zu werden und auch dauerhaft zu bleiben?

Jeder kennt solch eine Situation und weiß genau, wie es sich anfühlt, wenn man sich hilflos ausgeliefert fühlt. Man spürt die Schlinge, die sich einem unsichtbar und doch eindringend sanft um den Hals gelegt hat. Man spürt, wie schwer es einem fällt, wenn man den Ballast abstreifen will.

In so einem Fall fühlt man sich zumeist über einen längeren Zeitraum ausgeliefert, unfrei und kann kaum mehr schlafen. Man spürt die Gefangenschaft, ein Gefühl, welches man doch schon so lange kennt und gewohnt ist, es in sich zu tragen. Man erduldet den vertrauten Zustand und doch will man ihn nicht haben. Man will die Schwere nicht schon wieder spüren müssen. Lieber würde man diesen Zustand verdrängen. Doch gerade in so einem Fall, wenn ungeliebte Lebensaspekte mal wieder aktiv spürbar sind, lässt sich die Kraft, die von dieser Struktur ausgeht, nicht mal eben wegdrängen. Im Gegenteil, sie steht im Vordergrund und regiert das Spielfeld.

Gerade wenn unsere innewohnende und alteingesessene, immer mal wieder zum Vorschein kommende Struktur durch ein Außenfeld aktiviert wurde, ist sie absolut präsent und somit spürbar im Vordergrund stehend. Sie fühlt sich dann gestärkt und regiert extrem dominant, so dass man ihr nicht entkommen kann. Das verdrängte Problem in uns ist aktiviert worden und stellt sich frech in den Vordergrund, was zur Folge hat, dass man weder vorwärts kommen noch sich rückzugsmäßig aus der belastenden Affäre ziehen kann, da man einfach nicht weiß, welchen „Zauberspruch“ man sagen muss, um freizukommen.

So ergeht es uns allen. Nüchtern, aus einer periodischen Perspektive, betrachtet, passiert es regelmäßig. Wie in einem unsichtbaren und doch

merkbareren Rhythmus holt uns unsere innere ungelöste Problematik ein und dies zumeist dann, wenn wir sie am wenigsten gebrauchen können. Würden wir den Schlüssel zu unserem Leid kennen und unsere innere Position wandeln, dann würde uns so etwas nicht mehr passieren. Doch das muss man erst einmal verstehen und die Systeme kennen, um sie wandeln zu können.

Eins dürfte jedem jetzt schon klar sein: Den Schmerzbringer im Außen vernichten, liquidieren zu wollen, wird keinen Nutzen bringen. Eine äußere Entfernung der Problemstelle wird nicht automatisch eine dauerhafte Ruhe einkehren lassen. Nur wenn wir das Problem am Schopfe packen und in uns selbst wandeln können, werden wir in Freiwilligkeit und Freiheit leben können.

Wir sehnen uns danach, uns frei entfaltend entwickeln zu können und schauen neidisch auf all die, die sich angeblich so leben dürfen. Wir vergleichen uns mit unserem Umfeld und meinen dann festzustellen, dass diese es angeblich leichter haben als wir selbst. Stimmt das denn? Nein, natürlich nicht, denn jedes Leben ist gleich schwer und auch gleich leicht für denjenigen, der es zu bewältigen hat. Oftmals jedoch glauben wir nicht daran. Wir sehen nicht, dass auch wir die Möglichkeit haben, alles das zu erreichen, was wir gerne schaffen würden und für uns erreichbar ist. Doch um dahin zu kommen, muss man nur verstehen, wie man selbst „tickt“.

Die Frage stellt sich aber immer noch: Was machen wir, wenn wir uns gefangen fühlen und den Schlüssel der Freiheit nicht finden können? Ganz einfach: Wir suchen nach Lösungen, die uns die Erklärungen liefern, die wir brauchen, um unser Thema anpacken zu können.

Und damit das Unbekannte und auch Quälende in uns ein Ende finden kann, habe ich das Opalia-Spiegelkarten-System entwickelt,

über dessen Hilfe wir relativ einfach auf uns selbst und unsere Ursubstanz fallen können. Das Ziel ist es, ein dauerhaft zufriedenes Leben gestalten zu können, mit allen Möglichkeiten, die sich uns dabei zur Verfügung stellen.

Die Idee der Opalia Spiegelkarten und all das Wissen über unsere innewohnenden Teilpersönlichkeiten stammen aus meiner Feder. Sie sind aus der Idee meiner jahrelangen Arbeit entstanden. Doch letztlich bin ich durch die traumhafte Malerei meiner Schulfreundin Brigitte Wirz auf die Idee gekommen, neue Karten auflegen zu wollen. Und je mehr ich darüber nachdachte, desto mehr bin ich auf die Möglichkeit einer neuen Kartenlege-Methode gestoßen. Das Endergebnis unserer wunderbaren Zusammenarbeit liegt nun vor euch auf dem Tisch und sollte euch genauso dienlich sein, wie es uns dienlich war, das System zu erstellen.

Doch nun erfreut euch dieser ausdrucksstarken Bilder, die eine Klarheit vermitteln, nach der wir uns schon so lange sehnen und die nun endlich in greifbarer Nähe ist. Nutzt die Möglichkeit, welche die Karten vermitteln, um Klarheit und Frieden zu finden.

Das System wird für jeden einfach verständlich und anwendbar sein. An den Themen, die sich euch über das System zeigen werden, die ihr also aufdeckt, solltet ihr regelmäßig arbeiten, damit dauerhaft gesehen ein zufriedenes Miteinander eurer Teilpersönlichkeiten gewährleistet werden kann. Nach dem Motto: Übung macht den Meister!

Nun wünsche ich euch viel Vergnügen bei der Klärung eurer innewohnenden Wohngemeinschaft eurer Teilpersönlichkeiten sowie der vielseitigen Anwendung der Opalia-Spiegelkarten.

Sabine Guhr-Biermann

Der Kampf in uns

Wenn wir uns in einer Lebenssituation ausgeliefert fühlen, suchen wir uns zumeist Hilfe, ohne die wir uns noch handlungsunfähiger fühlen würden. Oftmals kommen wir alleine aus der Situation nicht heraus. Wir suchen nach Lösungen, finden diese aber häufig nicht. Manche reagieren mit Wut, was nur der Hinweis auf die Hilflosigkeit unseres „inneren Kämpfers“ ist. Unser innewohnender Kämpfer möchte Einsatz zeigen und weitergehen dürfen. Er will vorwärts kommen. Aber er darf nicht, da andere Teile in uns ihn zurückhalten, damit er nicht in den „Krieg“ und eventuell sogar eine Befreiung, eine Trennung, vollziehen kann.

So ähnlich kann man sich das Erleben unserer inneren Teilpersönlichkeiten vorstellen, wenn diese sich nicht in ihrer Ursubstanz leben dürfen. Dann spüren wir Wut, Hilflosigkeit, Resignation, Selbstaufgabe und vieles mehr.

Erkennen wir aber unsere gelebten Muster, lösen uns aus der Stagnation und geben uns Lösungsansätze vor, dann können wir wieder aktiv sein und zwar so, wie es uns entspricht. Wir sind dann klar und steuern zielgerichtet auf das zu, was wir geplant haben. Ob unser Gegenüber

dann genauso mitspielen wird, ist fraglich, aber Hauptsache, wir leben uns so, wie wir uns von unserer Ursubstanz heraus leben wollen.

Viele machen den gravierenden Fehler, dass sie sich viel zu stark mit dem äußeren „Feindbild“ auseinandersetzen, als auf sich selbst zu blicken. Tief im Inneren glauben sie über die außenstehende Person die Legitimation für ihr eigenes Handeln bekommen zu können. Doch genau hier liegt der Fehlgedanke. Klar ist es einerseits gut, wenn wir Klarheit gewinnen und auch wissen wollen, was wir tun können, um unser Gegenüber zu schlagen. Wir wollen besser sein als der andere und versuchen, seine „Kriegsstrategie“ zu erkennen, um sie für unsere Zwecke unschädlich machen zu können. Aber spätestens dann, wenn wir erkannt haben, worum es unserem Gegenüber geht, sollten wir auch wieder loslassen, um auf uns selbst zu fallen. Wir sollten wieder Klarheit für uns selbst gewinnen.

Landen wir nach dem „Fremdgeh-Aspekt“ wieder auf unserem eigenen Schoß, dann sind wir handlungsfähig und können uns an unserem Leben erfreuen. Wir handeln dann nach unseren eigenen Prinzipien. Aber um Klarheit gewinnen zu können, sollten wir wissen, welche Teilpersönlichkeit in uns diesen Disput, der sich gerade im Außen gezeigt hat, gewählt hat, um zu überprüfen, was für uns tatsächlich erlebbar ist.

Zumeist suchen wir in so einer beklemmenden Situation den Rat von Personen, denen wir uns anvertrauen können. Schon alleine über das Problem sprechen zu können, hilft den meisten, innerlich von der vorherrschenden quälenden Problematik ein wenig Abstand nehmen zu können. Das geht jedoch nur, wenn wir auch bereit sind, wieder auf uns selbst zu fallen, um zu erkennen, welchen Spiegel die äußere Situation uns vor die Nase halten möchte. Sich nur über das Verhalten der anderen zu beklagen, wird keine Linderung herbeiführen können.

Viele zerreden jedoch die Situation, schauen hauptsächlich nur auf das Außenfeld, ohne aus diesem Blickwinkel heraus wirklich auf eine Lösung kommen zu können. Die Liquidation des Außenfeldes stellt grundsätzlich keine Lösung des Problems dar. Der äußere Spiegel bietet ein Resonanzfeld einer inneren Disharmonie und die gilt es zu erkennen und zu wandeln.

Klarheit bekommen wir nur, wenn wir auf das Zusammenspiel unserer innewohnenden Teilpersönlichkeiten achten und somit auf uns selbst blicken. Immerhin verhält sich eine unserer Teilpersönlichkeiten genauso wie die Person im Außen, nur dass wir dies zumeist nicht wahrhaben wollen. Wir empfinden die Reaktion des anderen aus unserem Blickwinkel betrachtet als unangemessen.

Wir wollen unter keinen Umständen unserem „Feind“ auch nur in irgendeiner Weise ähnlich sein, aber genau das sind wir. Die meisten lehnen das Verhalten ihres Gegenübers ab. Viele glauben, wenn sie tief in sich blicken und ihre eigene Fehlstellung erkennen würden, dass eine Ähnlichkeit mit dem äußeren Spiegelhalter sichtbar würde und diese wollen sie unter keinen Umständen sehen. Doch sind wir in so einem Fall, gerade dann, wenn wir uns gegenseitig angesprochen fühlen, absolut ähnlich, sonst hätten wir keine Möglichkeit uns wahrhaftig zu berühren und Aufmerksamkeit einzufordern.

Wir sind uns dann sehr ähnlich oder drücken wir es anders aus: Teilpersönlichkeiten in uns sind sich ähnlich. Doch sind wir auf der Grundlage der Ähnlichkeit nicht gleich, das sollten wir nicht vergessen und unter keinen Umständen unser Gegenüber mit uns gleichstellen. Wir reagieren auf Impulse nur ähnlich. Deswegen müssen wir das Verhalten eines anderen auch nicht gut heißen oder legitimieren.

Es geht nur um die Resonanz in uns, um mehr geht es nicht. Jeder verhält sich so, wie er sich verhalten möchte. Nutzt man jedoch die Chance einer solchen Konfrontation als Erkennungsmerkmal der eigenen Problematik und versteht sein eigenes und oftmals unbewusst gelebtes Muster, dann kann man sich von seinen eigenen Zwängen soweit befreien, dass man eines Tages komplett frei und für solche Angriffe nicht mehr empfängsbereit sein wird.

Es geht nicht um die Person im Außen, die mir den Spiegel vor die Nase hält, sondern rein um das Erleben in mir. Ist man aber gewillt die Resonanz, die einem gespiegelt wird, wahrhaftig erkennen zu wollen, dann kann auch ein tiefgründiges Gespräch mit einem/er „guten Freund/in“ zu wahrhaftigen Erkenntnissen führen, durch die man auch Klärung finden kann. Man muss nicht immer einen Profi aufsuchen, um sich selbst besser zu erkennen.

Viele Betroffene verstehen das Prinzip der Resonanz zu wenig. Sie versuchen, von ihren eigenen Problemen abzulenken, indem sie dem Spiegelhalter im Außen die Schuld für die eigene Unruhe übertragen. In ihrer Hilflosigkeit versuchen sie dann, oftmals sogar unter Androhung von Gewalt, den Unruhestifter dazu zu bewegen, sich schleunigst aus dem eigenen Energiefeld zu entfernen, um wieder im Frieden mit der eigenen Unbeugsamkeit gewohnheitsbedingt leben zu können.

Doch diese Fluchteinstellung wird dauerhaft keinen Nutzen bringen. Auf unsere inneren Systeme ist Verlass und so können wir davon ausgehen, dass unsere eigenen inneren Fehlstellungen sich in regelmäßigen Abständen melden werden, um auf sich aufmerksam zu machen.

Wir brauchen diese Möglichkeit des Sichtbar-werdens aber auch, sonst würden wir uns nicht weiterentwickeln. Wenn wir keine Angriffsfläche mehr nach Außen bieten, dann befinden wir uns mit uns

selbst im Reinen und das heißt, dass alle unsere Teilpersönlichkeiten in uns im Frieden zueinander leben und wir friedvoll unser Leben gestalten können und das ist das Ziel unserer Reise.

Solange wir aber noch äußere Angriffsflächen anzubieten haben, die andere erkennen und nutzbar machen können, tragen wir diese Systeme in unserem Inneren. Und nach dem Gesetz der Resonanz ist dies für Empfangsbereite spürbar. Unsere ungeliebten Systeme werden sich in Leichtigkeit sichtbar durch äußere Situationen transportieren lassen, damit wir sie erkennen und bearbeiten können. Würden wir unser Leben nach diesen Kriterien durchlaufen, dann würden wir unser eigenes Fehlverhalten erkennen und wären in der Lage unser Leben freier und viel mehr genießen zu können.

Doch den meisten ist dies nicht bewusst und so leben sie in einer Art Schattendasein, immer auf der Flucht vor den Dingen, die kommen könnten, da sie spüren, dass sie noch einiges aufzuräumen haben. Diese Art das Leben so zu gestalten trifft man häufig an. In einer Hab-Acht-Stellung leben zu müssen, ist aber auch sehr anstrengend, da man keine Ruhe finden kann.

Doch unserer Gesellschaft ist es zu wenig bewusst, dass wir mit Problemen konfrontiert werden, hauptsächlich um diese zu meistern. Dass der Problemkern in uns, in unserem tiefen Inneren, zu finden und auflösen ist, das verstehen noch zu wenige. Würden wir dieses Wissen ins uns tragen, dann wären viel mehr auch bereit ihr Inneres zu sortieren.

Es ist viel einfacher im Inneren aufzuräumen, um Frieden zu finden, als im Außen für Ordnung zu sorgen, für die wir alleine gar nicht sorgen können; vor allem dann nicht, wenn andere mit im Spiel sind, die sich durch unsere Hand nicht verändern lassen. Je mehr wir inner-

lich aufgeräumt sind, desto weniger treffen Fremdaspekte in uns auf Resonanz und das ist die Freiheit, von der ich schreibe. Wir bleiben unbeteiligt außen stehen und schauen unser Gegenüber neutral an. Wir fühlen uns durch dessen Reaktion nicht mehr angesprochen und nur darum geht es.

Wir können keine außenstehenden Personen ändern, erziehen wollen, damit wir zur Ruhe kommen. Nein, wir können nur unseren inneren Konflikt lösen, um Klarheit und Frieden zu gewinnen. Verstehen wir das System, dann sind wir frei und können uns mit all den Menschen verbinden, mit denen wir im Verbund stehen wollen, ohne agieren zu müssen.

Lösen wir unsere Konflikte jedoch nicht, dann werden unsere eigenen Unzulänglichkeiten dafür sorgen, dass wir uns lösen und befreien müssen, was dann zur Folge hat, dass wir uns selbst aus der Schlinge der Erwartungshaltungen unseres Gegenübers nicht mehr befreien können und professionelle Hilfe der Klärung benötigen.

So gehen einige den klärenden Weg und suchen sich professionelle Hilfe. Diese Möglichkeit eine innere Sortierung zu bekommen, ist zumeist produktiv, da ein guter Berater seinem Klienten helfen wird, den Unruhestifter im Inneren zu finden, um diesen wandeln zu können.

Doch oftmals kommen wir in so einem Fall auch nur mit kleinen Schritten vorwärts, obwohl wir so gerne die Sieben-Meilen-Stiefel, die wir aus dem Märchen unserer Kindheit kennen, tragen würden. Doch wir können unsere Probleme weder überspringen, noch erdrücken, noch wegwischen. Nein, wir müssen sie anpacken und verstehen lernen.

